

Pressemitteilung/Veranstaltungshinweis auf den 11.10.2010

Nachmittag der offenen Türen im Kurländer Palais

Am 11. Oktober können alle Räumlichkeiten besichtigt werden – vom Gewölbekeller bis zum prächtigen Festsaal

Erst vor wenigen Wochen eröffnete im Kurländer Palais am Tzschirner Platz das Restaurant Kastenmeiers. Damit ist der Wiederaufbau des prachtvollen Rokokopalais abgeschlossen und eine der letzten Ruinen aus dem 2. Weltkrieg aus dem Stadtzentrum verschwunden.

Am 11. Oktober soll das Palais den Dresdnern offiziell zurück gegeben werden. Dann können sie zum ersten Mal nach über 65 Jahren seit der Zerstörung des Palais wieder alle Bereiche und Etagen des Palais erkunden: den gemütlichen Gewölbekeller, den Festsaal mit den prachtvollen Kristalleuchtern und das Fischrestaurant „Kastenmeiers“.

Punkt 15 Uhr wird Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau gemeinsam mit den ehemaligen Hausherrn des Palais Graf von Wackerbarth und August dem Starken das rote Band durchtrennen und die Dresdner auf den roten Teppich bitten.

Hier im Erdgeschoss gelangt man direkt in das Restaurant Kastenmeiers und den windgeschützten Innenhof, der in der Vorweihnachtszeit einen Weihnachtsmarkt für Genießer beherbergen wird. In der Galerie des Restaurants gibt es übrigens noch bis 31.10. einen besonderen Kunstgenuss – zwölf Bilder von Udo Lindenberg schmücken die Sandsteinwände. Anlass ist die HOPE Gala Dresden am 30.10, bei der Udo Lindenberg mit seinem Panikorchester mitwirkt. Insgesamt 20 Prozent aus dem Verkauf dieser Bilder sollen in die Spendensumme für das AIDS-Projekt HOPE einfließen.

Eine imposante Treppe führt in das Obergeschoss in den rund 400 m² großen Festsaal. Hier wird der behutsame Umgang mit der historischen Bausubstanz besonders sichtbar in der Verbindung moderner Elemente mit der Ursprünglichkeit der Sandsteinmauern, die die Spuren des Brandes von 1945 in sich tragen. Auf einem Zeitstrahl im Foyer kann man die wechselvolle Geschichte des Palais nachlesen. Wie flexibel der Festsaal nutzbar ist, wird am 11. Oktober eindrucksvoll demonstriert.

Vielleicht mischt sich auch Fürst Dracula unter die Gäste, denn ab 8. Dezember ist er der Gastgeber in einer turbulent-musikalischen Dinnershow – Draculas Hochzeit. In die Rolle von Dracula schlüpft der Dresdner Mime Rainer König und zeigt einmal mehr seine Wandlungsfähigkeit von der Hexe Baba Jaga bis hin zu August dem Schwachen.

An den Gewölbekeller können sich bestimmt noch viele Dresdner erinnern. Vom Brand im Februar 1945 in großen Teilen verschont geblieben hatte der Jazzclub Tonne hier jahrelang seine feste Spielstätte. Seit rund einem Jahr und nach umfangreicher Sanierung steht auch der Gewölbekeller wieder für die Gäste offen. Hier hat der Jazzclub Dresden sein neues Zuhause gefunden, und auch der Club „Nero“ lädt regelmäßig zu exklusiven Veranstaltungen ein.

Der „Nachmittag der offenen Türen“ findet am 11.10. von 15 bis 18 Uhr statt. Der Besuch ist kostenlos. Darüber hinaus können das Foyer und die Gasträume des „Kastenmeiers“ künftig jeden Tag von 15 bis 18 Uhr besichtigt werden, ganz unabhängig von einer Bestellung im Restaurant. In der Mittagszeit bzw. ab 18 Uhr bleibt das Restaurant den speisenden Gästen vorbehalten.

www.kurlaender-palais.com

Hintergrund

Das Kurländer Palais wurde im Jahr 1705 errichtet und blickt auf eine spannende Geschichte zurück, in der Musik und Geselligkeit schon vor Jahrhunderten eine Rolle spielten. Hier hatte sich schon das sächsische Königshaus amüsiert, gingen August der Starke, Graf von Wackerbarth und George Bär ein und aus. IN den Gewölbekellern tagte August der Starke regelmäßig in feucht-fröhlicher Runde mit der „Société des antisorbres“, der Gesellschaft von Nüchternheitsgegnern. Im 2. Weltkrieg war das Gebäude fast vollständig zerstört wurden, nur die tonnenförmigen Gewölbe blieben in Teilen erhalten. Sie wurden Anfang der 80er Jahre durch die Interessengemeinschaft "Jazz im Kulturbund" mit großen Anstrengungen ausgebaut, die so zu ihrem Namen „Tonne“ fand. Bis zu ihrem Auszug etablierte sich die „Tonne“ als einer der führenden Jazzclubs der DDR. Im Jahr 2006 begann der Wiederaufbau des Kurländer Palais mit Innenräumen und Außenanlagen. aufgebaut. Besonders berücksichtigt wurden denkmalpflegerische Anforderungen, so dass zuerst die Bausubstanz der eigentlichen Barockruine gesichert wird. Die Herausforderung bestand hauptsächlich darin, die erhaltenen historischen Teile mit den neuen zu verbinden. Die Rekonstruktionsarbeiten dieses historischen Gebäudes übernahm die Firma USD-Immobilien. Im Jahr 2009 fanden die ersten Veranstaltungen im wieder aufgebauten Kurländer Palais statt.

Kurländer Palais
Tzschirnerplatz 3 – 5, 01067 Dresden
www.kurlaender-palais.com

Kontakt:

Kurländer Palais Event GmbH
Ansprechpartnerin für den Nachmittag der offenen Türen: Claudia Volke
Tel. +49 (0174) /3045650